

JOURNAL

Polizei sucht nach Vorfall an Schule jungen Mann

PFORZHEIM. Ein Vorfall, der sich bereits am Dienstagvormittag an der Brötzingen Schule ereignet hat, beschäftigt die Polizei und beunruhigt nicht wenige Eltern, seitdem er übers soziale Netzwerk Facebook verbreitet wurde. Ein etwa 20-jähriger Mann soll um 10.30 Uhr vor der Schule eine Viertklässlerin angesprochen haben, wie Polizeisprecher Frank Otruba bestätigt. Dabei habe er die Frage „Magst Du Sex?“ an das Mädchen gerichtet. Die Elfjährige habe sich deshalb hilfesuchend an einen Lehrer gewandt. Daraufhin sei der junge Mann weggegangen. Er wird beschrieben als etwa 20 Jahre alt, kurze, dunkle, hochgegelte Haare, helle Haut und auffallend blaue Augen. Er soll gebrochen Deutsch gesprochen haben. Bekleidet war er mit einer schwarzen, glänzenden Winterjacke ohne Kapuze, einer schwarzen Jogginghose, einem schwarzen T-Shirt mit blauer Aufschrift. „Wir nehmen die Sache ernst“, sagt Otruba. Grund zu größerer Beunruhigung bestehe aber nicht: Es sei kein einziger weiterer Vorfall in dieser Richtung bekannt. *kli*

PZ-Forum „NSU-Prozess“ fällt aus

PFORZHEIM. Die am Montag, 28. Oktober, im PZ-Forum geplante Veranstaltung zum Thema „NSU-Prozess“ mit der Journalistin und PZ-Korrespondentin Wiebke Ramm findet nicht statt. *pz*

Baden in den Herbstferien

PFORZHEIM. Während der Herbstferien hat das Emma-Jaeger-Bad zusätzlich zu den üblichen Öffnungszeiten am Montag, 28. Oktober, von 14 bis 22 Uhr und am Mittwoch, 30. Oktober, ab neun Uhr geöffnet. Am Freitag, 1. November, (Allerheiligen) ist das Emma-Jaeger-Bad mit der Sauna von neun bis 19 Uhr geöffnet. Die Stadtteilbäder Eutingen und Huchenfeld haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet, bleiben aber am Freitag, 1. November geschlossen. *pm*

Skibasar auf der Wilferdinger Höhe

PFORZHEIM. Die Skiclubs White Move und Pforzheim veranstalten am verkaufsoffenen Sonntag, 3. November von 11.30 bis 13.30 einen Skibasar. Die Abgabe gebrauchter Ausrüstung ist am Samstag, 2. November, von 14 bis 16.30 Uhr bei der ahg, Freiburger Straße. Gegen eine Gebühr wird diese verkauft. *pm*

Gitarrenmusik verbindet



Die weiteste Anreise zum Pforzheimer Gitarrenfestival hatte eine Gruppe des Murov-Musikkollegiums aus Nowosibirsk, die am Wochenende im Kupferdächle auftritt. OB Gert Hager (Dritter von links) begrüßte die Gruppe im Rathaus. Links Artur Merkel und Stephan Ludwig, der Vorsitzende des Vereins Gitarrenorchester Pforzheim. Die Studenten weilen eine Woche in der Goldstadt. *gk*

FOTO: KETTERL

Im Koki zu Gast

PFORZHEIM. In der Musik-Filmreihe „On Stage“ hat das Kommunale Kino am Dienstag, 29. Oktober, ab 21 Uhr das Stuttgarter Regie-Duo „Böllers & Brot“ zu Gast. Wiltrud Baier und Sigrun Köhler sind seit ihrem Kinodokumentarfilm „Schotter wie Heu“ bekannt. Ihr neuer Film „Where's the beer and when do we get paid?“ ist eine tragikomische Doku über Jimmy Carl Black, den Schlagzeuger von Frank Zappas „Mothers of Invention“. Oder – wie der Untertitel verrät: „Ein internationaler Heimatfilm über Sex, Drugs, Rock 'n' Roll und keine Rente“. Im Anschluss stehen die Regisseurinnen zum Gespräch zur Verfügung. *pm*

Infos auf www.koki-pf.de oder www.wheresthebeer.de sowie telefonisch unter (07231) 5661977.

Ermittler hoffen auf Auslieferung

- Nach Raubüberfall auf Schmuck-Dettinger liegt vieles im Dunkeln.
- Angeklagt wird vor der Auswärtigen Strafammer des Landgerichts.

OLAF LORCH-GERSTENMAIER
PFORZHEIM/AGRIGENTO

Dem 32-jährigen Italiener, der in Sizilien in Untersuchungshaft sitzt und der zugegeben hat, das Fluchtauto beim Raubüberfall auf die Schmuckfirma Dettinger am 30. August angemietet zu haben, ist der deutsche Haftbefehl vorgelesen worden. „Es gab eine Anhörung durch die italienischen Behörden“, bestätigt Pressestaatsanwalt Bernhard Ebinger auf PZ-Anfrage. „Wir harren der Dinge.“

„Im Fall einer Bewilligung muss der Staat, der die Auslieferung begehrt, den Verfolgten abholen.“

Martina Schäfer, Ministeriumssprecherin

„Demnächst“ könnte entschieden werden, ob der Italiener nach Pforzheim ausgeliefert wird. Eine Befragung des europaweit gesuchten Familienvaters aus dem Enzkreis vor Ort in Agrigento durch Pforzheimer Kripobeamte würde dann nicht mehr notwendig werden – dem die Italiener allerdings grundsätzlich zustimmen müssten. Erst nach deren Genehmigung dürfen sich Beamte ins Ausland begeben. Dieses „grüne Licht“, so Martina Schäfer, Sprecherin des Justizministeriums, beschränke sich im Übrigen in der Regel auf die bloße Teilnahme an der Vernehmung. Ein eigenes Fragerecht der deutschen Beamten bestehe nur nach Genehmigung durch die ausländische Behörde – „aber die kommen ja auch nicht auf der Nudelsuppe dahergeschwommen“, sagt ein Kripo-Mann, der nicht genannt werden will, „und außerdem kann man ja freundlich signalisieren, welche Fragen man gerne beantwortet hätte.“ Die Ermittler sind brennend daran interessiert, wer die Komplizen des Mannes sind, die den Überfall begingen. Die Täter hatten Angestellte bedroht, verletzt und teilweise in die Toilette gesperrt. Sie raubten Schmuckkoffer, die aber wenige Tage nach dem Überfall in einem abgestellten Kleinlaster gefunden wurden. Anklage wird voraussichtlich vor der Auswärtigen Strafammer des Landgerichts Karlsruhe erhoben.

Höchste Zahl an Überstellungen

Der sogenannte **Europäische Haftbefehl** ist ein Fahndungsinstrument in allen Staaten, die den Rahmenbeschluss des Europaparlaments vom 13. Juni 2002 in ihr innerstaatliches Recht umgesetzt haben – das sind alle derzeitigen EU-Staaten. Der Europäische Haftbefehl ist ein **Formular**, das die Ausschreibung von Gesuchten im Ausland zur Festnahme und Auslieferung erleichtern soll, stellt aber selbst keinen eigentlichen Haftbefehl dar, sondern setzt einen ordnungsgemäßen nationalen Haftbefehl voraus. Wenn jemand aufgrund eines Europäischen Haftbefehls im Ausland

festgenommen wird, ist die **Auslieferung kein Automatismus**. Der Festnahmestaat prüft zunächst, ob der Europäische Haftbefehl alle notwendigen Angaben enthält und bei Straftaten, die nicht einer im Rahmenbeschluss enthaltenen Liste zuzuordnen sind, ob der Sachverhalt auch nach dem eigenen Recht strafbar ist. Ferner gibt es laut Rahmenbeschluss Gründe, weshalb die Auslieferung **abzulehnen ist** (zum Beispiel eine rechtskräftige Verurteilung und Vollstreckung wegen derselben Tat in einem anderen Mitgliedsstaat). Er kann abgelehnt werden, etwa bei einem eigenen Strafverfahren wegen derselben Tat, einer Verjährung der

Strafvollstreckung bei eigener Verfolgungszuständigkeit oder wenn die Straftat ganz oder teilweise auf eigenen Hoheitsgebiet begangen wurde. Eine **Statistik** über Auslieferungen aus oder nach Baden-Württemberg auf der Grundlage eines Europäischen Haftbefehls wird im Justizministerium nicht geführt. Eine entsprechende Statistik existiert lediglich auf Bundesebene. Bundesweit wurden danach im Jahr 2012 auf der Grundlage eines europäischen Haftbefehls insgesamt **1104 Verfolgte an Deutschland und 944 Verfolgte aus Deutschland** an das Ausland ausgeliefert. *ol*

So kann Integration gelingen

PFORZHEIM. „Es ist, als ob ein Engel gekommen wäre“, sagt Alison Bussey, stellvertretende Leiterin des Stadtjugendrings (SJR). Abraham Sanu grinst – er ist gemeint: 28 Jahre alt, geduldeter Asylbewerber aus dem afrikanischen Bürgerkriegsland Sierra Leone, seit 2005 in Deutschland. Vier Semester studierte er Sozialarbeit in seiner Heimat, bevor er floh. Bisher stand er symptomatisch für die 147 geduldeten Asylbewerber in Pforzheim und dem Enzkreis zuzüglich 81 Personen mit Aufenthaltsgestattung (die sich also noch im Asylprozess befinden). Obwohl sie zum Teil bestens qualifiziert sind, dürfen sie nicht arbeiten – höchstens

im Zuge des Freiwilligen Sozialen Jahres oder als Bundesfreiwilliger. So ein „Bufdi“ ist Sanu seit September, voraussichtlich für ein Jahr. Er betreut die Jugendräume in den Stadtteilen – ein Gewinn für alle Seiten. Sanu war gestern bei der Fachtagung des Netzwerks Bleibe-recht Stuttgart-Tübingen-Pforzheim, das im Familienzentrums Ost tagte, das Paradebeispiel, was mit Hilfe von sozialen Trägern wie dem Internationalen Bund, Mitglied des Europäischen Sozialfonds, der Deutschen Angestellten-Akademie mit den Sprachkursen und den Trägern Diakonie, GBE, Jobcenter und Stadt erreicht werden kann – und muss. *ol*



Alison Bussey (Stadtjugendring), „Bufdi“ Abraham Sanu, Dolmetscherin Jean Rofo und die Integrationsbeauftragte Anita Gondek (von links) beim Gespräch. FOTO: SEIBEL

Polizei informiert zum Einbruchschutz

PFORZHEIM. Unter dem Motto „Eine Stunde für mehr Sicherheit“ veranstaltet die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle in Pforzheim morgen (Sonntag) einen „Tag des Einbruchschutzes“ in ihrem Dienstgebäude an der Bahnhofstraße 22.

Von 11 bis 16 Uhr gibt es eine sachkundige Beratung zu den verschiedenen

sicherungs-technischen Möglichkeiten für Haus und Wohnung von A wie Alarmanlage bis Z wie Zusatzschloss.

Um 14 Uhr sollen die Besucher zudem mit einem Vortrag „Einbruch in Haus und Seele“ für das Thema „Opfer werden und Einbruchschutz“ sensibilisiert werden. Denn bekanntlich steigt in der dunklen Jahreszeit die Zahl der Wohnungseinbrüche. *pm*

– ANZEIGE –



50 Jahre
Mode Lenk.
Ein Grund zum Feiern.

20% – Jubiläumrabatt*.

Großer Jubiläumsverkauf
Start Montag, 28. Oktober

Sie erhalten auf unser ganzes hochwertiges Sortiment, auch auf die aktuelle Winterware ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Mode-Lenk-Team.

Mode Lenk GmbH
Lammstraße 4
75172 Pforzheim

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 18.00 Uhr

* Abzug an der Kasse. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen/Rabattaktionen. Ausgeschlossen sind Artikel der Marke Marc Cain.